

# Ausgelagert aus "Für Referendariat unangemessener Look"

Beitrag von „Silicium“ vom 3. Dezember 2011 12:06

## Zitat von Scooby

Was sich bewährt hat: Auszeit-Räume, die von Sozialpädagogen besetzt sind, die ihren Job verstehen; d.h., dass es keinen Anreiz geben darf, sich mittels Fehlverhalten dem Unterricht zu entziehen, weil man dann in Ruhe mit dem Sozpäd. bei einer Tasse Tee die eigene schwere Kindheit besprechen kann. Grundsätzlich ist das Konzept aber grade auch für weiterführende Schüler zu begrüßen, weil es eben dem Rest der Klasse erlaubt, weiter in Ruhe unterrichtet zu werden und der Sozpäd dem Schüler die 1:1 Aufmerksamkeit geben kann, die er offenbar grade braucht. Der Lehrer kann das in seiner Verantwortung für die ganze Gruppe eben nicht.

Stimme ich vollkommen zu, das fände ich auch ideal. Wird sich kostentechnisch nur wohl kaum umsetzen lassen. Übrigens mag ein einfaches Ausschließen aus dem Unterricht natürlich Anreiz sein für den Schüler sich feil zu verhalten und damit "frei" zu haben.

Das ist aus meiner Sicht allerdings dann Entscheidung des Schülers, er könnte die Stunde von vornherein schwänzen oder auch in der Stunde brav dasitzen und auf Durchzug stellen. Ändert nichts daran, dass er das Bildungsangebot eben einfach nicht wahr nimmt und das ist sein Ding.

In dem anderen Thread wird über einen hochbegabten Berufsschüler diskutiert, der es nicht einsieht Leistung zu erbringen. Dort ist die Hauptmeinung, dass er eben selber Schuld ist und man nicht verantwortlich ist, wenn er sich nicht selber irgendwie motivieren will.

Ich sehe den Schüler, der lieber durch gezieltes Fehlverhalten raus fliegt aus dem Unterricht um "frei" zu haben, in derselben Situation. Er schadet sich mit seiner Haltung selbst und das hat er selbst zu verantworten, wenn er deshalb das Abitur nicht schafft.